

**Tagungsort****Französische Friedrichstadtkirche**

(Französischer Dom) auf dem Gendarmenmarkt  
Gendarmenmarkt 5, Berlin-Mitte  
(Eingang: Charlottenstraße)

**Tagungsbeitrag**

18.- Euro

**Anmeldung**

wird bis zum **06.05.2011** mit der anhängenden Postkarte, per Fax oder per Email mit Ihren kompletten Daten erbeten. Erst mit unserer Bestätigung wird Ihre Anmeldung verbindlich.

**Abmeldung**

Im Falle Ihrer Abmeldung bitten wir um eine schriftliche Benachrichtigung. Erreicht uns Ihre Abmeldung nach dem 08.05.2011 erheben wir eine Ausfallgebühr von 30 %. Ab dem 13.05.2011 stellen wir Ihnen den vollen Tagungsbeitrag in Rechnung.

**Tagungssekretariat**

Silke Ewe  
Evangelische Akademie zu Berlin  
Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin

Tel.: (030) 203 55 - 407  
Während der Tagung: (01577) 197 58 56  
Fax: (030) 203 55 - 550  
E-Mail: ewe@eaberlin.de

**Evangelische Akademie zu Berlin**

Prof. Dr. Paul Nolte                      Dr. Rüdiger Sachau  
Präsident                                      Direktor

**Anreise****Vom Flughafen Tegel**

erreichen Sie das Tagungszentrum der Evangelischen Akademie zu Berlin mit dem Bus TXL (Richtung Mollstr./Prenzlauer Allee) bis Haltestelle Unter den Linden/Friedrichstraße, Fahrzeit ca. 40 Min.

**Vom Flughafen Schönefeld**

fahren Sie mit der S 45 Richtung S+U Gesundbrunnen bis Tempelhof. Dort steigen Sie um in die U-Bahn U6 Richtung Alt-Tegel und fahren bis Französische Straße, Fahrzeit ca. 60 Min.

**Vom Berliner Hauptbahnhof**

mit der S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstr., von dort mit der U6 Richtung Alt Mariendorf bis Französische Str.

Vom U-Bahnhof **Französische Straße** sind es nur ein paar Minuten zu Fuß bis zum Tagungsort.

Parkplätze in unmittelbarer Nähe nur in gebührenpflichtigen Parkhäusern.



# Ärztemangel - Was macht den Medizinberuf wieder attraktiv?

**13. Mai 2011, 17.00 Uhr**

**Französische Friedrichstadtkirche  
auf dem Gendarmenmarkt, Berlin**

**www.eaberlin.de**

Das Bild vom Halbgott in Weiß verblasst. Nicht nur in der niedergelassenen Allgemeinmedizin, zunehmend auch in den Krankenhäusern wird der Mangel an Ärztinnen und Ärzten zum Problem. Anfang des letzten Jahres hatten drei Viertel der Krankenhäuser Schwierigkeiten, offene ärztliche Stellen zu besetzen, so das Deutsche Krankenhausinstitut. Medizinerinnen und Mediziner leiden unter Arbeitsverdichtung und Überlastung. Patientinnen und Patienten werden angesichts des Personalmangels teilweise nicht optimal versorgt.

Über 60% der Medizinstudierenden sind weiblich, und dies birgt ein großes Potential für das deutsche Gesundheitssystem. Immer noch sind jedoch Beruf und Familie oft nicht vereinbar, womit viele gut ausgebildete Medizinerinnen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen. Zudem erschweren die Strukturen vor allem im Krankenhaus, dass Frauen in Führungspositionen aufsteigen. Doch auch ihre männlichen Kollegen sind mit den Praxisbedingungen in der Medizin unzufrieden. Der Alltag in der Patientenversorgung entspricht in vielem nicht den modernen Vorstellungen von Beruf und Privatleben.

Mit welchem ärztlichen Berufsbild können sich Medizinerinnen und Mediziner heute identifizieren? Wie muss der Arztberuf im Jahre 2020 aussehen, damit er für die kommende Medizinergeneration interessant ist? Was hält Ärzte und Ärztinnen gesund? Gemeinsam mit Experten aus Politik, Krankenkassen, Public Health und Medizin analysieren wir die Ursachen des Ärztemangels und diskutieren, wie der Arztberuf langfristig wieder an Attraktivität gewinnen kann.

Für Arbeitgeber im Gesundheitssystem werden gute Arbeitsbedingungen im Wettbewerb um qualifiziertes Personal zunehmend zum Erfolgsfaktor. Wir fragen, wie ärztliche Fachkräfte vor dem Hintergrund eines sich wandelnden Berufsbildes gewonnen und gehalten werden können: Was entlastet Mediziner? Welche Tätigkeiten gehören zu den ärztlichen Kernaufgaben, welche können verlagert werden? Was trägt in der Aus- und Fortbildung von Ärztinnen und Ärzten zu ihrer Motivation und Zufriedenheit bei? Welche Arbeitsbedingungen entsprechen den Erwartungen von Medizinerinnen und -ärzten auch betriebswirtschaftlich?

Wir laden Sie herzlich ein, über die Zukunft des Medizinberufs ins Gespräch zu kommen.

Simone Ehm  
Evangelische Akademie zu Berlin

Prof. Dr. Gabriele Kaczmarczyk  
Gastprofessorin Charité, Berlin

Dr. Ulrike Ley  
Coaching und Seminare, Berlin

**Die Akademie unterstützen**

Die Evangelische Akademie zu Berlin bringt evangelisches Profil in aktuelle Diskurse ein. Sie können unsere Arbeit für die Zukunft stark machen. Darum bitten wir um Spenden und Zustiftungen.

**Unser Spendenkonto:**

Empfänger: Stiftung zur Förderung der Evangelischen Akademie zu Berlin  
Kontonummer: 5665 Bankleitzahl: 350 601 90 KD Bank eG, Berlin

Überzeugen Sie sich von unserer Arbeit unter [www.eaBerlin.de](http://www.eaBerlin.de).

**Freitag, den 13. Mai 2011**

- 16.00 Uhr **Anmeldung**
- 17.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**  
Simone Ehm, Evangelische Akademie zu Berlin  
Prof. Dr. Gabriele Kaczmarczyk, Gastprofessorin Charité, Berlin  
Dr. Ulrike Ley, Coaching und Seminare, Berlin
- 17.10 Uhr **Karriereverläufe in der Medizin – Heutige Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von Medizinerinnen und Medizinern**  
Prof. Dr. Julika Loss, Medizinische Soziologie, Universität Regensburg
- 17.30 Uhr **Was macht den Medizinberuf wieder attraktiv?**  
**Diskussion mit:**  
Dr. Arne von Boetticher, Referent für Gesundheits- und Sozialpolitik, AOK Bundesverband, Berlin  
Prof. Dr. Ulrike Maschewsky-Schneider, Sprecherin der Berlin School of Public Health, Charité, Berlin  
Dr. Regine Rapp-Engels, Vorsitzende des Deutschen Ärztinnenbundes, Berlin  
Jens Spahn, Gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Berlin (angefragt)  
**Moderation:** Simone Ehm
- Schlaglichter aus Wissenschaft und Praxis: Wünsche und Visionen von Medizinerinnen und Medizinern für das Jahr 2020**
- Warum gehen Mediziner ins Ausland?**  
Dr. Roman Peterson, Facharzt für Innere Medizin im Notfallzentrum Hirslanden, Zürich
- Welche Vorstellungen vom Arztberuf haben Nachwuchsmediziner?**  
Sebastian Langer, Sprecher der Fachschaftsinitiative Medizin der Charité, Universitätsmedizin Berlin
- Was hält Ärztinnen und Ärzte gesund?**  
Prof. Dr. Götz Mundle, Klinikleitung Oberbergklinik Berlin / Brandenburg
- Moderation:**  
Dr. Ulrike Ley  
Prof. Dr. Gabriele Kaczmarczyk
- 19.00 Uhr **Einladung zum Stehempfang**  
**Ende gegen 20.00 Uhr**